

Heidelberg University in Tiffin, Ohio

Als ziemlich familiär lässt sich das Uni-Leben an der Heidelberg University in Tiffin, Ohio beschreiben. Wenn du eine Abwechslung zum anonymen Studenten-Dasein in Deutschland suchst, deine Dozenten persönlich kennen möchtest und eine gute Betreuung schätzt, bist du hier genau richtig.

Die Heidelberg University liegt in dem sehr beschaulichen Städtchen Tiffin, das ca. 20.000 Einwohner hat und neben der Heidelberg University auch die Tiffin University beheimatet. Es gibt einige Einkaufsmöglichkeiten (Walmart, Kroger), ein Kino, eine kleine Mall und ungefähr 5 Bars. Die Heidelberg University selbst hat ca. 1000 Bachelor- und ungefähr 200 Master-Studenten.

Diese Zahlen sollten aber niemanden abschrecken, denn die Atmosphäre an der Uni hat etwas für sich. Wo sonst ist man seinen Dozenten persönlich bekannt und lernt in recht kurzer Zeit viele Leute kennen?! Außerdem liegt Tiffin in einer Ecke Ohios, von der aus man problemlos andere größere Städte wie Columbus, Cleveland oder auch Chicago erreichen kann. Man ist also nicht auf die Kleinstadt-Idylle beschränkt.

Die Betreuung durch die Universität war sehr gut. In der Orientierungs-Woche wurde uns internationalen Studenten eine amerikanische Studentin zur Seite gestellt, die uns alle wichtigen Fragen beantworten und tolle Tipps zum Studentenleben auf dem Campus geben konnte. Außerdem hat sie uns bei wichtigen Behördengängen wie zur Beantragung des Führerscheins oder der Eröffnung eines Kontos bei der örtlichen Bank begleitet. Auch während dem Rest des Jahres standen uns immer die Türen offen. Wir hatten immer einen Ansprechpartner wenn es um Organisatorisches, Fragen zur Kurswahl oder persönliche Probleme ging.

Das Studium an der Heidelberg University war für mich nicht mit dem in Heidelberg, Deutschland zu vergleichen. Hier machte sich eine kleine Studenten-Zahl bezahlt. Meine Kurse wurden von höchstens 30 Studenten besucht; einmal waren wir sogar nur zu zwölf. Das schafft natürlich eine gute Lern-Atmosphäre und trägt dazu bei, dass die Dozenten ihre Studenten auch kennen. Man ist also nicht so anonym unterwegs wie in Deutschland. Diese Erfahrung fand ich persönlich sehr interessant und toll. Auch ist mir aufgefallen, dass die Dozenten sich Zeit für ihre Studenten genommen haben und ihnen mit Rat und Tat zur Seite standen. Natürlich kann ich das nur für meine Kurse sagen, aber die allgemeinte Resonanz von anderen

Studenten war gleich/ähnlich.

Vor allem die internationalen Studenten an der Heidelberg University sind außerdem nicht gezwungen nur Vorlesungen/Seminare zu belegen, die zu ihrem Studiengang passen. So hat man die Möglichkeit sich im Austauschjahr/-semester auch an fachfremden Kursen zu versuchen. Ich habe beispielsweise einen Schauspielkurs und das Model UN-Seminar inklusive simulierter UN-Konferenz in San Francisco belegt. Das hat mein Studium im Ausland zusätzlich bereichert und ist ein großer Pluspunkt der Heidelberg University.

Die meisten Studenten der Heidelberg University wohnen auf dem Campus. Auch als Austauschstudent muss man sich darauf einstellen ein Zimmer mit einem anderen Studenten zu teilen. Das ist zwar am Anfang recht gewöhnungsbedürftig, trägt jedoch auch dazu bei, dass man sehr schnell neue Bekanntschaften und Freundschaften knüpft.

Auf dem Campus der Universität ist immer etwas los und es wird einem nie langweilig. Verschiedene Gruppen und Organisationen, denen man auch beitreten kann, stellen regelmäßig Veranstaltungen auf die Beine. Auch finden regelmäßig Football-, Volleyball- und Basketballspiele und andere sportliche Veranstaltungen statt. Auch kann man sich selbst sportlich betätigen – entweder als Mitglied eines Sportteams oder im neuen Fitnessstudio, das zum Wintersemester 2012 eröffnet wurde.

Alles in allem bin ich froh, dass ich mich für die Heidelberg University und damit für eine kleine Universität entschieden habe. Es war toll, die Vorteile dieser Uni kennenzulernen und am Campus-Leben einer amerikanischen Hochschule teilzunehmen.